

## **Günther, Johann Christian: Nach vieler Müh und Zeit und Schmachten (1709)**

1      Nach vieler Müh und Zeit und Schmachten,  
2      Die warlich nicht gering zu achten,  
3      Kam einmahl auch ein Augenblick  
4      Der alt- und edlen Zeit zurück.  
5      Ich küste Leonorens Wangen,  
6      Doch eh ich noch die Hand,  
7      Sie gänzlich zu empfangen,  
8      Gewand,  
9      So fiel der neunte Seigerschlag  
10     Sowohl in Herz als Ohren.  
11     Ach, sprach sie, Kind, ich bin verloren;  
12     Denn daß ich jezt nicht bleiben mag,  
13     Das thut Befehl und Zeit, die Vögel abzufüttern.  
14     Sie küste mich noch halb und lief mit Zittern;  
15     Ich aber schrie:  
16     Ach Himmel, hältstu uns doch härter als das Vieh!

(Textopus: Nach vieler Müh und Zeit und Schmachten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)